

IIV Mikrofinanzfonds **KOMMENTAR**



2.2.2021

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Mikrofinanz

In der aktuellen Ausgabe der [Impulse](#) haben wir ausführlich über die Maßnahmen berichtet, die wir getroffen haben, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Aktivitäten von Invest in Visions so gering wie möglich zu halten. Aufgrund dessen konnten wir 2020 mit einer positiven Rendite abschließen. Diese können Sie dem aktuellen [Factsheet](#) entnehmen. In diesem Kommentar wollen wir unser Augenmerk auf zwei Länder legen, in denen der IIV Mikrofinanzfonds investiert ist: Ecuador und Mexiko. In der Länderdiversifikation machen Ecuador 9,8 Prozent und Mexiko 6,9 Prozent des Portfolios aus (Stand Dezember 2020).

Situation in Ecuador

Ecuador wurde im Vergleich zu anderen Ländern Lateinamerikas schwer getroffen, erholt sich davon aber beständig. Hier gibt es seit Beginn der Pandemie über 241.000 Corona-Fälle und über 14.600 Tote. Ecuador hat eine Bevölkerungsanzahl von etwa 17,4 Millionen. Für den 7. Februar 2021 sind Präsidentschaftswahlen geplant, die den politischen Trend des Landes in den nächsten vier Jahren bestimmen werden.

In diesem Kontext hat die Regierung Ecuadors mehrere geldpolitische Maßnahmen getroffen. Im Bankensektor wurde unter anderem die Einziehung von Kreditraten für kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) bis zu 90 Tage aufgeschoben. Zudem hat die Regierung Maßnahmen zur Unterstützung der Bevölkerung, wie zum Beispiel die Stundung von Lohn- und Gehaltsabgaben und außerordentliche Bargeldtransfers an mittellose Bevölkerungsgruppen (in Höhe von 250 Millionen US-Dollar). Weitere Entlastungen im Privatsektor waren steuerliche Anreize und ein Konzessionsprogramm.

Nachdem der Verfall der Rohölpreise durch die Corona-Pandemie starke Auswirkungen auf die ecuadorianische Wirtschaft hatte – Schätzungen zufolge ist das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 um 11,0 Prozent geschrumpft – haben sich diese nun auf einem höheren Niveau stabilisiert. Gleichzeitig wird erwartet, dass sich das BIP-Wachstum 2021 aufgrund der Reaktivierung der Exporte und einem Anstieg der Inlandsnachfrage um 4,8 Prozent wieder erholen wird.¹ Nachdem die Ratingagenturen Fitch und S&P Ecuadors Bonität im April 2020 herabgestuft hatten, wurde diese im September wieder auf den vorherigen Wert hochgesetzt.



Dr. Carlos de las Salas

Chief Investment Officer
Portfolio Management

Auch im Bankensektor wurden mehrere Maßnahmen getroffen, um dem Liquiditätsdruck entgegenzuwirken. Beispielsweise wurden die Liquiditätsanforderungen an Banken von 8 auf 5 Prozent der Einlagen gesenkt. Wie in frühen Konjunkturabschwächungen hat sich der ecuadorianische Bankensektor auch in der aktuellen Krise als widerstandsfähig erwiesen. Dieser hat traditionell ein konservatives Management der Liquiditätseinlagen.

Das IIV-Portfolio in Ecuador ist weiterhin stabil. Derzeit werden elf Mikrofinanzinstitute (MFIs) bedient, die insgesamt mehr als 1,6 Millionen KundInnen haben. Davon sind 48 Prozent Frauen. Seit Beginn der Corona-Pandemie gab es keine Darlehensausfälle und seit Juni 2020 keine neuen Stundungsanfragen. Die MFIs bleiben profitabel und gut kapitalisiert. Zudem haben sie keine Währungsrisiken, da der US-Dollar die Währung in Ecuador ist.

Situation in Mexiko

Auch Mexiko wurde stark von der Corona-Pandemie getroffen. Hier gibt es seit Beginn der Pandemie über 1,7 Millionen Fälle und über 149.600 Tote. Mexiko ist ein sehr bevölkerungsreiches Land mit etwa 127,6 Millionen EinwohnerInnen.

Im Gegensatz zu anderen lateinamerikanischen Ländern wie Peru, Kolumbien und Bolivien, in denen die Wirtschaft aufgrund einer landesweiten obligatorischen Quarantäne vollständig geschlossen wurde, blieben die wirtschaftlichen Aktivitäten in Mexiko vergleichsweise offen. Um die Ausbreitung des Coronavirus zu verzögern, rief die Regierung am 24. März 2020 den Gesundheitsnotstand aus und setzte unter anderem Reisebeschränkungen und die Schließung von Schulen sowie nicht lebenswichtigen Aktivitäten um. Diese wurden je nach Infektionsgrad auf die Bundesstaaten nach einem Farbsystem angewendet. Zwischen 4. bis 17. Januar 2021 waren fünf Staaten in der roten, 22 Staaten in der orangen, drei in der gelben und zwei in der grünen Kategorie.

Mexikos offene Wirtschaft wurde besonders durch einen Rückgang der Exportnachfrage beeinträchtigt. Schätzungen zufolge ist das Wirtschaftswachstum im Jahr 2020 um 10,3 Prozent zurückgegangen.² Jüngste Daten zeigen jedoch, dass das Schlimmste überstanden sein könnte. Insbesondere die Aussichten des Produktionssektors sind optimistisch, da dieser stark in die Lieferketten in Richtung USA integriert ist.

Eine wichtige Einkommensquelle in Mexiko sind Rücküberweisungen von Familienangehörigen aus dem Ausland. Diese stammen hauptsächlich von mexikanischen MigrantInnen, die in den USA arbeiten. Rücküberweisungen bilden einen wichtigen Beitrag für die ärmsten Regionen des Landes. Trotz der Sorge, dass diese aufgrund einer schwächeren US-Wirtschaft abflachen könnten, erreichten die Überweisungen im Juli 2020 einen Anstieg von 6,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

In Mexiko bedienen wir mit dem IIV-Portfolio vier MFIs, die insgesamt ungefähr 580.000 KundInnen haben. Davon sind 80 Prozent Frauen. Um auf eventuelle Herausforderungen durch die Corona-Pandemie rechtzeitig reagieren zu können, sind wir auch mit diesen MFIs in stetigem Kontakt.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung – Ihr Invest in Visions-Team

Die 2006 von Edda Schröder gegründete **Invest in Visions GmbH** hat sich auf die **Finanzierung von nachhaltigen Investitionen** spezialisiert. Derzeit werden mehr als 851,81 Mio. Euro in den Kernbereichen **Mikrofinanz und Impact Investing** verwaltet (Stand: 05. Januar 2021). Invest in Visions ermöglicht institutionellen und privaten Anlegern den Zugang zu Anlagen, die neben finanziellen Erträgen auch eine **soziale Rendite** bieten und positive Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt haben.

Die **Kommentare** werden ad hoc veröffentlicht, um InvestorInnen über wichtige Entwicklungen über die Produkte der Invest in Visions GmbH zu informieren.

KONTAKT

Invest in Visions GmbH

Freiherr-vom-Stein-Straße 24–26
60323 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0) 69 / 20 43 4 11 - 0

info@investinvisions.com

www.investinvisions.com

www.linkedin.com/company/invest-in-visions

Rechtlicher Hinweis: Die hier abrufbaren Inhalte sind werbliche Informationen, deren Rechte bei der Invest in Visions GmbH verbleiben. Sie dürfen ohne Genehmigung weder ganz noch teilweise vervielfältigt, an andere Personen weiterverteilt oder veröffentlicht werden, außer zum persönlichen, nicht kommerziellen Gebrauch. Dieses Dokument ist kein Prospekt, kein Angebot, keine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers, eines Finanzinstruments oder einer Finanzanlage. Es ist keine Bestätigung von Bedingungen eines Geschäfts. Es ersetzt keine anleger- und anlagegerechte Beratung durch eine unabhängige Anlageberatung. Finanzinstrumente bergen Chancen und Risiken, wie Kursschwankungen, Wertminderungen und vollständige Ausfälle. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für die Zukunft. Alle Inhalte wurden nach bestem Wissen und sorgfältiger Prüfung erstellt. Gleichwohl können wir Irrtümer oder Druckfehler nicht ausschließen. Der Inhalt der Information bezieht sich daher auf den Zeitpunkt ihrer Erstellung. Politische oder wirtschaftliche Entwicklungen, Änderungen gesetzlicher Bestimmungen oder andere Umstände können zu kurzfristiger Überholung der Inhalte führen. Änderungen bleiben daher vorbehalten. Weitere Informationen (wie Verkaufsprospekt, Anlagebedingungen, Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen) können Sie unter <https://www.investinvisions.com/de/downloads.html> abrufen.